

S t a d t H a a n

Niederschrift über die

19. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau der Stadt Haan

am Dienstag, dem 21.11.2023 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
19:35

Vorsitz

Stv. Jörg Dürr

CDU-Fraktion

Stv. Annette Braun-Kohl
Stv. Vincent Endereß
Stv. Gerd Holberg
AM Barbara Leibelt
Stv. Annette Leonhardt
AM Dr. Hermann Meier

Vertretung für Stv. Jens Lemke
Vertretung für AM Wolfram Lohmar

SPD-Fraktion

Stv. Walter Drennhaus
Stv. Marion Klaus
AM Sandra Niklaus

WLH-Fraktion

AM Ernst Adam
Stv. Tessa Lukat
Stv. Nadine Lütz

Vertretung für Stv. Meike Lukat

GAL-Fraktion

AM Jens Englich
Stv. Andreas Rehm
Stv. Elke Zerhusen-Elker

FDP-Fraktion

AM Thomas Kirchhoff

Vertretung für AM Reinhard Zipper

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Karlo Sattler

Schriftführung

TA Sabine Scharf

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

1. Beigeordnete

1. Beigeordnete Annette Herz

Verwaltung

StVD'in Doris Abel

StA Anja Esser

StBR Martin Stolz

VA Stefan Greß

StA Kirsten Voosen-Reinhardt

TA Jens Gabe

Gast (online zugeschaltet): Michael Birke, ö. b. v. Baumsachverständiger

Der Vorsitzende Jörg Dürr eröffnet um 17:00 Uhr die 19. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Einvernehmlich wird beschlossen, den verfristeten Antrag der WLH (TOP 9) in der heutigen Sitzung nicht auf die Tagesordnung zu nehmen und diesen zusammen mit den weiteren Beratungen zu den potenziellen Wohnungsbauflächen, voraussichtlich in der 1. Sitzung des SPUBA 2024, zu beraten.

Öffentliche Sitzung

1./ Befangenheitsmitteilungen

Protokoll:

Seitens der Ausschussmitglieder wird zu den vorliegenden Tagesordnungspunkten der Sitzung keine Befangenheit angemeldet.

2./ Bürgerantrag vom 06.07.2023 hier: Emil-Barth-Promenade Vorlage: WTK/050/2023

Protokoll:

Stv. Walter Drennhaus führt für die SPD aus, dass diese es grundsätzlich begrüße Emil Barth als Haaner Bürger zu ehren. Es werde jedoch vorgeschlagen, einen Platz vor dem neuen Rathaus nach ihm zu benennen, da der Park Ville d'Eu eher im Zusammenhang mit Fritz Köhler oder „Mutter Eu“, Ilse Steinfeld stehe.

Stv. Andreas Rehm teilt mit, dass die GAL dem Bürgerantrag folgen könne.

Auf Antrag von **Stv. Annette Braun-Kohl** wird die Sitzung unterbrochen und Herr Schneider-Mombaur erhält Gelegenheit, sich kurz zu seinem Antrag zu äußern.

Herr Schneider-Mombaur führt aus, dass er die Benennung einer Promenade als Ort der Begegnung zur Ehrung von Emil Barth für geeigneter halte als die Benennung eines Platzes und zitiert aus dem Gedicht „Kreuzweg“ von Emil Barth.

Nachdem **der Vorsitzende Jörg Dürr** die Sitzung wieder aufgenommen hat führt **Stv. Vincent Endereß** für die CDU aus, dass diese ähnlich diskutiert habe wie die SPD und schlägt vor, den Hauptweg im Haaner Bachtal nach Emil Barth zu benennen. **Stv. Annette Brau-Kohl** ergänzt, dass man im Park Ville d'Eu auch die beiden Bürgermeister, die sich für die Städtepartnerschaft stark gemacht haben, durch eine entsprechende Benennung der beiden Wege ehren könnte.

Stv. Thomas Kirchhoff teilt für die FDP mit, dass diese dem Antrag folgen könne.

Stv. Walter Drennhaus meldet für die SPD Beratungsbedarf bis zum WLKSTA an, um die gemachten Vorschläge in der Fraktion beraten zu können.

3./ Bürgerantrag vom 07.09.2023

hier: Benennung der Bahnbrücke zwischen Hochstraße und Brückenstraße in „Baczewski-Brücke“

Vorlage: 60/055/2023

Protokoll:

AM. Sandra Niklaus teilt mit, dass die SPD die Thematik intensiv diskutiert habe und zu dem Ergebnis gekommen sei, dass die Benennung einer Brücke nach einem Wehrmachtsoffizier in der heutigen Zeit nicht passend sei.

Stv. Vincent Endereß und **Thomas Kirchhoff** führen für ihre Fraktionen aus, dass sie dem Antrag folgen können.

Auch **Stv. Andreas Rehm** teilt für die GAL mit, dass dem Antrag gefolgt werde. Er bittet darum, dass auf die Plakette auch entsprechende Erläuterungen, wie bei den Straßenschildern, aufgenommen werden.

Beschluss:

Dem Bürgerantrag wird entsprochen.

Abstimmungsergebnis:

13 Ja / 4 Nein / 0 Enthaltungen
Mehrheitlich beschlossen

**4./ Integriertes Handlungskonzept Innenstadt Haan (InHK)
hier: Vorstellung Vorentwurfsplanung Fußgängerzone Oberer Neuer Markt
Vorlage: 70/033/2023**

Protokoll:

Der Vorsitzende Jörg Dürr begrüßt den per Teams zugeschalteten Baumsachverständigen Herrn Michael Birke.

TA Jens Gabe stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Vorentwurfsplanung zur Umgestaltung der Fußgängerzone des Oberen Neuen Marktes inklusive der Bereiche Fußgängerzone Friedrichstrasse und Diekerstraße und dem Kreuzungspunkt an der Mittelstraße vor. Er betont, dass die Betrachtungen trotz der Leistungsphase Vorentwurf bereits sehr in die Tiefe gehen. Ziel der Planung ist es, mehr Gartenstadt in die Fußgängerzone zu bringen. Um das Ziel zu erreichen, sind nunmehr frühzeitig Weichenstellungen erforderlich, um vorzugeben, welche Richtung bzw. welchen Schwerpunkt die Planung haben soll. Hierbei spielen insbesondere die Kosten eine wichtige Rolle. Er stellt die Variablen zu den Aspekten Belagsausbildung, Grünstrukturen, Schwammstadtelemente und Ausstattung vor, die zur Beschlussfassung anstehen. Die größte Stellschraube bei den Kosten habe die graue Infrastruktur, da durch einen Belagswechsel von Granit zu Betonstein eine Summe von einer Millionen Euro eingespart werden könne. Dies bedinge allerdings eine Verringerung der Nutzungsdauer von 90 auf 40 Jahre. Er zeigt das durch das Büro Kraffraum erarbeitete Zonierungskonzept für die Fußgängerzone Oberer Neuer Markt auf. Neben der grauen Infrastruktur stelle die Wahl der Stadtbank eine weitere kleinere Stellschraube dar, die Kosten zu reduzieren. Es ist geplant 25 Sitzbänke zu platzieren, wobei der größere Teil als Sitzauflagen auf Beetaufkantungen neben einigen freistehenden Bänken erfolgt. Als weiteres Ausstattungselement sollen dezentral 20 Fahrradstellplätze geschaffen werden, um möglichst Konflikte zwischen Fußgängern und Fahrradfahrern in der Fußgängerzone zu vermindern. Zur Verschattung in sommerlichen Hitzeperioden wurden mobile Sonnenschirmeinheiten in Bodenhülsen, ein Trinkbrunnen und ein Fontänenfeld verortet. Als grüne Infrastruktur seien Baumbeste mit Regenwasserzulauf und Schwammstadtelementen an der Tiefpunktlinie der Fußgängerzone geplant. Die Herausforderung hierbei sei Pflanzen zu finden, die sowohl nach Starkregenereignissen bis zu 48 Stunden im Wasser stehen können als auch Trockenheit

aushalten können.

Hinweis: Die PowerPoint-Präsentation wurde im Nachgang zu dem Tagesordnungspunkt in das Ratsinformationssystem eingepflegt.

Im Anschluss stellt **der Baumsachverständige Michael Birke** die Ergebnisse seines Baumgutachtens zur Fußgängerzone vor. Er fasst zusammen, dass bis auf einen Baum die Bäume in der Fußgängerzone durch die intensive Nutzung und durch Hundeurin in einem sehr schlechten Zustand sind und erhebliche Schädigungen im Wurzel- und Rindenbereich aufweisen. Zwar seien die Bäume nicht aus Verkehrssicherungsaspekten problematisch, aber durch ihre frühzeitige Vergreisung werden sie nur noch kurzfristig überleben, auch wenn sie jetzt für den Laien noch schön aussehen. Dies werde dazu zu führen, dass ein bis zwei Bäume pro Jahr verloren gehen werden. Durch den Austausch der Bäume können diese in 5-10 Jahren eine bessere Wohlfahrtsleistung erbringen als der jetzige Bestand.

Stv. Vincent Endereß fragt für die CDU nach, ob die nunmehr zur Erhaltung vorgesehenen Bäume, die im Gutachten aber auch mit rot bewertet wurden, dann auch in wenigen Jahren ausgetauscht werden müssen. Zudem bittet er um Auskunft, wie der Eintrag von Oberflächenverschmutzung und Salzen in das neue System verhindert werden solle.

Der Baumsachverständige Michael Birke antwortet, dass durch wärmere Winter sich der Salzeinsatz verringern werde und dass durch die zu erwartenden stärkeren Niederschläge eine größere Auswaschung stattfinden wird. Zudem erhalten die neuen Baumbeete ein Substrat, was nicht zur Verdichtung neigt und somit die Auswaschung unterstütze. Wenn die Bäume erhalten werden sollen, müssen diese stärker kontrolliert werden, um Schädigungen zu verhindern bzw. zu unterbinden. Besser sei es jedoch neue, qualitativ hochwertige Bäume, angepasst an den Klimawandel zu pflanzen.

Stv. Andreas Rehm bittet um Auskunft, welche Größe die neuen Bäume haben müssen, um die benannte Wohlfahrtswirkung und hier insbesondere auch einen großen Schattenwurf in fünf bis zehn Jahren zu erreichen. Zudem bittet er um Auskunft, ob die Beschädigungen der Bäume nicht auch durch eine Erhöhung der Pflanzbeete zukünftig vermieden und die Standorte dadurch verbessert werden können.

Der Baumsachverständige Michael Birke führt aus, dass er kein Freund von höheren Beeten sei, da in den Tiefbeeten deutlich bessere Bedingungen für die Pflanzen erreicht werden können. Bzgl. der Größe der Bäume erläutert er, dass sich Bäume mit mittleren Qualitäten schneller und leichter an einen neuen Standort gewöhnen als große Bäume und somit entsprechend auch besser anwachsen. Er hält eine Sortierung 20 / 25 cm Stammumfang bei Neupflanzungen für sinnvoll.

Der Vertreter des Seniorenbeirates, **Herr Karlo Sattler** bedankt sich für die erfolgte Beteiligung. Er gibt zu bedenken, dass je größer die Baumscheiben würden, desto weniger Platz verbleibe für andere Ausstattungselemente wie z.B. Bänke.

AM Ernst Adam regt an, ob man nicht auch künstliche Hundebäume aufstellen könne und dass die Baumbeete anstatt mit Rasen besser mit Storchenschnabel oder ähnlichen Pflanzen bestückt werden sollten. Er fragt zudem nach, ob die Bänke mit oder ohne Armlehnen geplant sind.

TA Jens Gabe teilt mit, dass in Haan nur noch Bänke mit Armlehnen errichtet werden.

Stv. Andreas Rehm fragt nochmals nach, ob die vorhandenen Bäume durch die Anlage von höheren Beeten erhalten werden können.

Der Baumsachverständige Michael Birke führt aus, dass er eine langfristige Erhaltung durch Hochbeete nicht sehe. Hochbeete erforderten zudem einen viel höheren Pflegeaufwand wie bei einer Topfpflanze. Bäume bräuchten aus seiner Sicht genauso viel Platz im Boden wie im Luftraum.

Stv. Vincent Endereß teilt für die CDU mit, dass diese dem vorgelegten Konzept folgen könne.

Stv. Thomas Kirchhoff stellt die Frage, ob die vorgesehenen Schwammstadtelemente ein System beinhalten, was über längere Jahre funktionieren könne. Nachbearbeitungen seien wahrscheinlich sehr teuer.

TA Jens Gabe teilt mit, dass die Technik der Rückhaltung bei Beispielprojekten wie in Lanzenkirchen, Österreich seit 2020 funktioniert, das System müsse aber entsprechend gepflegt werden, was zu Kosten in der Unterhaltung führe.

Stv. Marion Klaus kritisiert, dass für die Kirmes teure Abdeckungen für die Tiefbeete angeschafft werden müssen.

TA Jens Gabe führt aus, dass hierfür die vorhandenen Abdeckungen weiter genutzt werden können und diese in der Anschaffung nicht sehr kostenintensiv sind.

Ergänzung nach verwaltungsinterner Abstimmung:

Aktuell sind für zwei Teilbereiche von Baumscheiben in der Fußgängerzone Abdeckungen vorhanden. Im Rahmen der Umplanung müssen bei Vergrößerung der Beetflächen neue Abdeckungen angefertigt werden. Da diese teilweise befahren werden müssen, ist hier eine vertiefte Prüfung durchzuführen, ob das aktuell eingesetzte System praktikabel ist. Die Abdeckungsbereitstellung erfolgt durch den Betriebshof.

Stv. Andreas Rehm hält fest, dass im weiteren Verfahren noch über die sonstigen Ausstattungselemente gesprochen werden müsse. Die Geländer um die Beete gefallen nicht. Es sollten maximal große Beete angelegt werden. Er beantragt ziffernweise Abstimmung.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung für das Areal „Fußgängerzone Oberer Neuer Markt“ auf der Grundlage der folgenden Qualitäten und Standards zu erarbeiten:

1. Als Flächenbelag wird mit einem Betonwerkstein mit Natursteinvorsatzlage geplant.
2. Als Stadtbankmobiliar wird die Sitzbank Typ Bitburg Fa. Westeifel Werke festgelegt.
3. Die als Reihung in der **Anlage 2.** ausgewiesenen Bäume (in der Tiefpunktlinie der Fußgängerzone) werden durch Neupflanzungen „Zukunftsbäume“ mit neuen Bauquartieren ersetzt.
4. Die übrigen Bäume werden erhalten und die vorhandenen Baumquartiere auf das mögliche Maß vergrößert und mit Raseneinsaat begrünt.
5. Teile der Grünbeete und bei Neupflanzungen auch Baumbete werden als Tiefbeete mit unterirdischen Schwammstadtelementen ausgeführt - **Anlage 2.**
 - Ausführung als Tiefbeete, 10 cm aufgekantet und einer Tiefe von 30 cm, mit herausnehmbaren Geländern
 - Hohe Bepflanzung in Form von Stauden mit Blüh- und Blattstrukturaspekten, Gräsern und Kleingehölzen mit einem Rückschnitt vor der Haaner Kirmes im Herbst
 - Unterirdische Schwammstadtelemente in abgedichteten Wannen mit Oberflächenwasserzulauf und unterirdischem Überlauf in den Kanal

Abstimmungsergebnis:

Zu Ziffer 1:

17 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
Einstimmig beschlossen

Zu Ziffer 2:

17 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
Einstimmig beschlossen

Zu Ziffer 3:

13 Ja / 3 Nein / 1 Enthaltungen
Mehrheitlich beschlossen

Zu Ziffer 4:

17 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
Einstimmig beschlossen

Zu Ziffer 5:

14 Ja / 3 Nein / 0 Enthaltungen
Mehrheitlich beschlossen

- 5./ Bebauungsplan Nr. 201 „Düsseldorfer Straße / östlich Schlehdornweg“;
48. Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Düsseldorfer Straße/östlich Schlehdornweg im Parallelverfahren nach § 8 (3) BauGB hier:
Aufstellungsbeschluss nach § 2 (1) BauGB
Vorlage: 61/086/2023**
-

Protokoll:

StOBR Martin Stolz verweist bzgl. der Planungsinhalte auf die Sitzungsvorlage. Da einige Anwohner im Sitzungssaal anwesend sind, führt er erläuternd aus, dass der nunmehr vorliegende Aufstellungsbeschluss nur den Beginn eines längeren und im Baugesetzbuch geregelten Planungsprozesses darstellt, in dessen Verlauf die Bürger sich im Rahmen zweier Beteiligungsschritte zu der angedachten Planung äußern können. Mit dem heute zu fassenden Aufstellungsbeschluss sollen primär die kommunalen Planungsziele für das zu entwickelnde Areal beschlossen werden.

Stv. Walter Drennhaus führt aus, dass durch die nunmehr vorgesehenen Planungsziele der Stadt Haan Gewerbefläche verloren gehe, sich aber auch die Chance eröffne, Wohnraum und insbesondere auch bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Der Entwicklung von Einzelhandel an dieser Stelle könne zum Schutz der Innenstadt nicht zugestimmt werden.

Stv. Andreas Rehm teilt mit, dass die GAL dem Aufstellungsbeschluss zustimmen werde. Die Planungsziele wurden gut beschrieben. Hierdurch wurde endlich schriftlich fixiert, was sich die Stadt in diesem Bereich planerisch vorstellen kann.

Stv. Vincent Endereß stellt für die CDU fest, dass diese dem Aufstellungsbeschluss folgen könne und somit ein geordnetes Verfahren eingeleitet werde.

Der Vorsitzende Jörg Dürr teilt mit, dass die Anwohner des Schlehdornweges ihn gebeten haben, dem Ausschuss mitzuteilen, dass der Grünstreifen zwischen der Bebauung und dem bisherigen Gewerbegebiet erhalten werden solle und dass die Höhe der Häuser mit den Häusern am Schlehdornweg harmonisieren müsse. Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Gebäude am Schlehdornweg ca. 1 m tiefer liegen als das Plangrundstück und dies bei der Entwässerungsplanung berücksichtigt werden müsse.

Beschluss:

- „1./ Der Bebauungsplan Nr. 201 „Düsseldorfer Straße / östlich Schlehdornweg“ ist gemäß § 2 (1) BauGB im Parallelverfahren nach § 8 (3) Satz 1 BauGB aufzustellen. Das Plangebiet befindet sich in Haan-West. Es wird im Osten begrenzt durch das Betriebsgelände des Discountmarktes Lidl, im Süden durch die Düsseldorfer Straße sowie im Westen und Norden durch die Wohngebäude im Bereich der Düsseldorfer Straße 106, des Schlehdornwegs 9 bis 23 und der Bachstraße 99a und b. Das Plangebiet umfasst in der Gemarkung Haan, Flur 40 die Flurstücke 24, 26, 27, 29, 31 und 239. Die genaue Festlegung des räumlichen Geltungsbereiches erfolgt durch die Planzeichnung.
- 2./ Die 48. Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich „Düsseldorfer Straße / östlich Schlehdornweg“ ist gemäß § 2 (1) BauGB im Parallelverfahren nach § 8 (3) Satz 1 BauGB aufzustellen. Das Plangebiet befindet sich in Haan-West. Es wird im Osten begrenzt durch das Betriebsgelände des Discountmarktes Lidl, im Süden durch die Düsseldorfer Straße sowie im Westen und Norden durch die Wohngebäude im Bereich der Düsseldorfer Straße 106, des Schlehdornwegs 9 bis 23 und der Bachstraße 99a und b. Das Plangebiet umfasst in der Gemarkung Haan, Flur 40 die Flurstücke 24, 26, 27, 29, 31 und 239. Die genaue Festlegung des räumlichen Geltungsbereiches erfolgt durch die Planzeichnung.
- 3./ Den Planungszielen entsprechend dieser Sitzungsvorlage wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

17 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
Einstimmig beschlossen

6./ Checkliste und Leitlinien zu Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung
hier: Beschluss der Checkliste und der Leitlinien
Vorlage: 61/084/2023

Protokoll:

Stv. Vincent Endereß bittet darum, dass die Beschlussfassung die Änderungsvorschläge aus dem UMA miteinschließt.

Nachträgliche Mitteilung zum Protokoll:

Die geänderte Fassung der Leitlinien gemäß der Beschlussfassung im UMA wird zur Sitzung des HFA vorgelegt.

Stv. Andreas Rehm stellt den Antrag, dass in der Checkliste unter dem Punkt Planungsphase 2, Themenfeld Gebäudetypologie der Spiegelstrich „überwiegend mit Reihenhäusern geplant“ nicht mit einem „Plus“ sondern mit einem „Minus“ bewertet wird.

Der Vorsitzende Jörg Dürr lässt über den Antrag von Stv. Andreas Rehm abstimmen.

Beschluss:

1. Die vorliegende Checkliste und die Leitlinien zu Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung werden beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Checklisten und Leitlinien bei allen zukünftigen Bauleitplanungen anzuwenden bzw. zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

17 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
Einstimmig beschlossen

**7./ Priorisierung städtischer Bauprojekte nach sachlichen Kriterien hier:
Dringlichkeitsantrag der WLH-Fraktion vom 02.10.2023**

Protokoll:

AM Sandra Niklaus ist während der Abstimmung nicht anwesend.

Beschluss:

1. Im HH2024 und Finanzplanung werden die städtischen Bauprojekte mit ausreichenden finanziellen Mitteln eingestellt, welche aufgrund gesetzlicher Vorgaben und aufgrund Schadstoffbelastungen zeitnah umgesetzt werden müssen.
2. Die Verwaltung erhält den Auftrag für alle weiteren städtischen Bauprojekte im Rahmen der Haushaltsplanberatung darzulegen, nach welchen sachlichen Kriterien diese in welchem Zeitfenster angepackt werden können. Für diese Bauprojekte ist dann die dafür notwendige Gegenfinanzierung dem Rat aufzuzeigen, um dazu dann im Einzelnen abstimmen zu können.

Abstimmungsergebnis:

3 Ja / 13 Nein / 0 Enthaltungen
Mehrheitlich abgelehnt

**8./ Aufstellungsbeschluss Änderung Bebauungsplan Nr. 16 und Erlass einer
Veränderungssperre
hier: Dringlichkeitsantrag des Stv. Giebels (BU Haan) vom 16.10.2023
Vorlage: 61/087/2023**

Protokoll:

Der Vorsitzende Jörg Dürr unterbricht die Sitzung und erteilt dem Antragsteller Herrn Harald Giebels das Rederecht, um seinen Antrag persönlich zu erläutern.

Der Antragsteller Herr Harald Giebels erläutert das bestehende Bauplanungsrecht und die derzeit bestehenden Möglichkeiten zur Nutzung des Geländes. Um rechtzeitig auf mögliche Fehlentwicklungen reagieren zu können schlägt er die Aufstellung

eines neuen Bebauungsplans und den Erlass einer Veränderungssperre vor. Seitens der Ausschussmitglieder bestehen keine Rückfragen, sodass **der Vorsitzende Jörg Dürr** nach dem Vortrag des Antragstellers die öffentliche Sitzung wieder aufnimmt.

Stv. Walter Drennhaus teilt für die SPD mit, dass diese dem Antrag von Herrn Giebels folgen könne.

Die Bürgermeisterin Frau Dr. Warnecke führt aus, dass derzeit noch kein Feststellungsbescheid für das Krankenhaus vorliege und es somit noch ein Krankenhaus ist. Auch der bestehende Bebauungsplan setze ein Krankenhaus fest. Es müsse geprüft werden, ob bei Ansiedlung weiterer gesundheitlicher Einrichtungen Befreiungen nach § 31 BauGB erteilt werden können. Die Verwaltung sehe es daher derzeit nicht als erforderlich an, überstürzt ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten. Auch wurde bisher noch in keiner Weise über mögliche Ziele eines solchen Planverfahrens diskutiert, die Grundlage eines solchen Aufstellungsbeschlusses sein sollen.

Stv. Vincent Endereß beantragt ziffernweise Abstimmung.

Beschluss:

- 1./ Es wird keine Erforderlichkeit gesehen, den Bebauungsplan Nr. 16 erneut mit einem Sondergebiet für eine Krankenhausnutzung zu überplanen.

- 2./ Dem Dringlichkeitsantrag des Stv. Giebels (BU Haan) vom 16.10.2023 wird folglich nicht entsprochen.

Abstimmungsergebnis:

zu Ziffer 1:

13 Ja / 4 Nein / 0 Enthaltungen
Mehrheitlich angenommen.

zu Ziffer 2:

13 Ja / 4 Nein / 0 Enthaltungen
Mehrheitlich angenommen.

9./ Antrag der WLH-Fraktion vom 03.11.2023 (verfristet)
hier: Wohnungsbaukonzept – bezahlbarer Wohnraum für Haan -
Wohnbauflächenpotenziale

Protokoll:

Gemäß einvernehmlichem Beschluss zu Beginn der Sitzung wird dieser Tagesordnungspunkt in dieser Sitzung nicht beraten.

10./ Gebäudemanagement
hier: Sachstandsbericht
Vorlage: 65/057/2023

Protokoll:

Stv. Vincent Endereß bittet um Auskunft, ob die Projekte Aufstockung Feuerwache und GGS Unterhaan höher priorisiert werden können.

TA Stefan Greß führt aus, dass beide Vorhaben bereits mit der Priorität 1 versehen wurden, aber derzeit keine personellen Ressourcen zur Bearbeitung zur Verfügung stehen. Für die GGS wurden bereits 547.000 Euro Planungskosten in den HS eingestellt.

Stv. Vincent Endereß fragt nach, ob es richtig sei, dass eine starke Tendenz dazu bestehe, die gesamten Gebäude und auch den relativ neuen Anbau abzureißen.

1. Beigeordnete Annette Herz teilt mit, dass für das Projekt gerade die Planungsphase 0 abgeschlossen wurde. Wie mit einzelnen Gebäudeteilen umgegangen wird, muss im Rahmen der weiteren Planung betrachtet werden.

AM Ernst Adam fragt nach, was unter dem für die Polizeiwache aufgeführten Alltagsreflexionsraum zu verstehen ist.

TA Stefan Greß teilt mit, dass es sich hierbei um einen Fortbildungs-, Besprechungs- und Reflexionsraum handelt.

Stv. Annette Braun-Kohl bittet um Auskunft, ob bzgl. der Mietanpassungen schon ein Ergebnis erzielt werden konnte und ob dass in der Baugrube stehende Wasser Probleme für die Nachbarn mit sich bringe.

Die Bürgermeisterin Frau Dr. Warnecke teilt mit, dass ihr bzgl. der angefragten Mietpreisanpassung noch keine Antwort vorliege.

Bzgl. des Wassers in der Baugrube erfolgt folgende Beantwortung zum Protokoll:
Im Rahmen der Abbrucharbeiten Kaiserstraße 21 wurde begonnen die Baugrube des Vorderhauses zu verfüllen. Auf Grund sehr starker Regenfälle mussten diese Arbeiten allerdings unterbrochen werden da die Baugrube sich mit Regenwasser füllte und es abgepumpt werden musste. Ein „Teich“ hatte sich gebildet, da über das Wochenende die Pumpe ausgefallen war. Auf Hinweis der Nachbarn wurde sofort Abhilfe geschaffen. Inzwischen wurde in den Regentrockenphasen die Baugrube komplett aufgefüllt und das Erdreich so modelliert, dass kein „Teich“ mehr entstehen kann. Für die Nachbargrundstücke lag zu keiner Zeit eine Gefahr vor. Kellerräume der Nachbarbebauung lagen nicht im unmittelbaren Bereich des „Teiches“.

1. Beigeordnete Annette Herz erläutert, dass im nächsten Sitzungszyklus nochmal ein Projektplan zur Abstimmung vorgelegt werden müsse, da die Nutzung der Turnhalle Bachstraße für Flüchtlinge und der Neubau einer Flüchtlingsunterkunft an der Kampheider Straße mit Priorität 1 eingearbeitet werden müsse. Zudem prüfe die Verwaltung gerade weitere Standorte für die Unterbringung in Containern.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Bau des Rates der Stadt Haan nimmt den Projektplan zusammen mit dem Projektsachstandsbericht des Gebäudemanagements mit Stand 31.10.2023 laut Anlage zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnisnahme

11./ Tiefbauamt hier: Sachstandsbericht
Vorlage: 66/079/2023

Protokoll:

Stv. Walter Drennhaus bittet um nähere Auskunft zum Stand des Glasfaserausbaus.

Die Bürgermeisterin Frau Dr. Warnecke teilt mit, dass der derzeit stattfindende, geförderte Ausbau des Netzes durch die Pepcom GmbH viel Personal in der Verwaltung bindet und ein Mitarbeiter von Amt 66 mit der Kontrolle und der Koordination der von der Pepcom beauftragten Firmen beschäftigt ist. Genauere Ausführungen zum Stand des Ausbaus erfolgen im WLKSTA.

Der Vorsitzende Jörg Dürr fragt nach, ob Spörkelnbruch und der Fritz-Reusing-Weg nicht an das Netz angeschlossen werden sollen.

Beantwortung zum Protokoll:

Die UGG ist im letzten Jahr an die Stadt herangetreten und hat angekündigt, flächendeckend in Haan Glasfaser auszubauen. Dieser Ausbau erfolgt von der UGG als privatwirtschaftlich handelndem Unternehmen eigenwirtschaftlich, d.h. ohne die Nutzung von Fördermitteln und ohne Auftragsverhältnis mit der Stadt Haan. Die UGG hat den flächendeckenden Ausbau angekündigt und dabei zugesichert, Adressen des Förderprojekts nicht zu überbauen. Die Adressen Spörkelnbruch / Fritz-Reusing-Weg sind nicht Bestandteil des Förderprojekts und müssten folglich von der UGG ausgebaut werden. Die Verwaltung ist bzgl. dieser Adressen mit der UGG im Gespräch. Derzeit plant die UGG das Glasfasernetz in Haan, es haben noch keine Bauarbeiten stattgefunden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zum Sachstand der kommunalen Bauprojekte des Tiefbauamtes (siehe Anlage 1) zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnisnahme

12./ Betriebshof

hier: Sachstandsbericht

Vorlage: 70/032/2023

Protokoll:

TA Jens Gabe teilt mit, dass die Ausschreibung für die Lackierung der fünf abgebauten Wartehäuschen im zweiten Anlauf erfolgreich war.

Stv. Walter Drennhaus fragt nach, ob die Radabstellanlagen am Sportplatz Hochdahler Straße errichtet worden sind.

Beantwortung zum Protokoll:

Die alte Radabstellanlage am Sportplatz Hochdahler Straße wurde demontiert und durch 9 Fahrradabstellbügel ersetzt.

Stv. Vincent Endereß bittet um Auskunft, wie es mit der Planung der Außengestaltung für den Schulhof Walder Straße weitergeht.

TA Jens Gabe teilt mit, dass hierüber in der übernächsten Sitzung des BSA berichtet werden soll. Die Verwaltung suche laufend nach Fördermitteln zur Umsetzung dieser Maßnahme.

Stv. Andreas Rehm bittet um Auskunft, ob die alten Leuchten am alten Markt wieder aufgestellt werden.

TA Jens Gabe teilt mit, dass die Leuchten ertüchtigt und wieder aufgestellt werden.

Stv. Marion Klaus bittet darum, dass die neuen barrierefreien Pflasterflächen am alten Markt nicht wieder durch die Gastronomie bestuhlt werden und das hierzu eine entsprechende Abstimmung mit den Gastronomen erfolgt.

TA Jens Gabe sagt dies zu.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zum Sachstand der kommunalen Projekte des Betriebshofs (siehe Anlage 1) zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnisnahme

13./ Haushaltsplanberatungen 2024; Stadtentwicklung, Planung und Bau
Vorlage: 20/103/2023

Protokoll:

Der Vorsitzende Jörg Dürr lässt zuerst über den vorliegenden Veränderungsantrag abstimmen.

PB01 lfd. Nr. 29

Abstimmungsergebnis:

17 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
Einstimmig beschlossen

Im Anschluss werden die den SPUBA betreffenden Produkte einzeln beraten.

Produkt 011300 Gebäudemanagement:

Stv. Marion Klaus bittet um Erläuterung der Stellenkürzung in diesem Produkt.

1. Beigeordnete Annette Herz sagt eine Beantwortung über die von Amt 20 geführte Liste zu.

Stv. Andreas Rehm teilt mit, dass in diesem Produkt auch die Polizeistation enthalten sei und dass sich die GAL deshalb enthalten werde.

Stv. Vincent Endereß weist darauf hin, dass bei den Erläuterungen unter Punkt 16. „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ noch veraltete Hinweise zur Erstellung eines Schadstoffkatasters in 2020 und 2021 aufgeführt werden. Er bittet um Aktualisierung.

Produkt 011400 Betriebshof:

Stv. Vincent Endereß bittet um Erläuterung der Abweichungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auf der Liste von Amt 20

Produkt 090110 Räumliche Planung und Entwicklung:

Keine Rückfragen

Produkt 090120 Geoinformationen:

Stv. Vincent Endereß bittet um Auskunft, warum sich die Sach- und Dienstleistungen im Jahr 2024 so erhöht haben und ob der Ansatz reduziert werden kann. Die Beantwortung erfolgt ebenfalls über die Liste von Amt 20 zum Haushalt 2024.

Produkt 100110 Maßnahmen der Bauaufsicht, baubehördliche Beratung und Information:

Produkt 100120 Denkmalschutz und -pflege:

Keine Rückfragen

Produkt 120110 Bau und Verwaltung von Verkehrsflächen und -anlagen:

Stv. Vincent Endereß bittet um genauere Erläuterungen zu Nr. 1 und 4 des Teilfinanzplans auf der Frageliste zum Haushalt 2024.

Produkt 120120 Instandhaltung von Verkehrsflächen und -anlagen:

Stv. Vincent Endereß bittet um Begründung der Steigerungen bei den Sach- und Dienstleistungen unter Punkt 13. Die Beantwortung erfolgt ebenfalls über die Frageliste zum Haushalt 2024.

Beschluss:

Für den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau werden die in den Produkten genannten Ansätze des Ergebnis- und Finanzplanes wie im vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2024 ausgewiesen dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung empfohlen.

Über vorliegende Veränderungsanträge zum Haushalt wird nach Beratung eine Empfehlung ausgesprochen.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltungen
Mehrheitlich beschlossen

14./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Stv. Vincent Endereß fragt an, ob die Stadt in Abstimmung mit Straßen NRW eine Verbesserung der Haltestelle „Tückmantel“ in Richtung Haan vornehmen kann, da hier für die Schüler nur ein 4 m breiter Wartebereich besteht.

Beantwortung zum Protokoll:

Die Haltestelle „Tückmantel“ liegt auf Wuppertaler Stadtgebiet und müsste daher durch die Stadt Wuppertal umgebaut werden.

15./ Mitteilungen

Protokoll:

Mündlich erfolgen keine weiteren Mitteilungen